

Wange breit. Fühlerwurzel etwas länger als der Kopf, walzig, Glied 2 nach oben allmählich keulig, etwa $2\frac{1}{3}$ länger als 1, Glied 3 fast $\frac{1}{2}$ so lang, 4 etwa $\frac{1}{4}$ von 3. Fühlerglied 2 beim Männchen nur allmählich dicker, beim Weibchen von der Hälfte an nach oben stärker keulig.

- 1 Ganz schwarz, fein behaart. Auf dem Schildende zwei Striche, vor der Coriummitte eine schmale Binde, — daneben im Clavus ein Punct, — am Grunde des Cuneus zwei grössere Flecke, — silberweiss schuppig. Fühler schwarz, das Wurzelglied und die Beine rostgelb, die Schenkelende rost-roth. Membran braun, Zellrippe schwarzbraun, die kleine Zelle über die Binderippe mit dem Aussengrundwinkel verbunden, weiss. An den roströthen Augen schmutzigweisse Flecke. Buckel des Pronotum auf der Halsecke fast beugelig spitz. — ♂. ♀. $2\frac{1}{2}$ ''''. Einzeln auf Wiesen, an Gesträuch in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Italien. Cime x sphegiformis Rossi F. E. sp. 1345. — Globiceps capito Le P. et Serv. Enc. 10. 326. — Am. Serv. H. p. 282. 1. t. 6. fig. 1. (ohne weisse Binde, abgerieben). Capsus decoratus Mey. Rh. p. 88. 71. (ohne Citate). — Kirsch. sp. 30. — Sphegiformis Am. mon. sp. 258.

1. **G. sphegiformis**. Rossi.

- Nur Kopf, Pronotum, Clavus und Schild schwarz oder braun. Das Corium weisslich oder gelb mit schwarzer Endbinde oder grossem braunen oder schwarzen Endfleck 2

- 2 Membran ganz gleichmässig schwarz, Zellrippen dunkler. Ganz dicht silberhaarig schuppig. Nacken und Scheitel in gleicher Ebene, vor der weisslichen geraden Kante im Nacken etwas vertieft. Fühlerwurzel roströthlich, am Grunde schwarz. Binde des gelblichweissen Corium bis zur Mitte eckig vorspringend; — wie der Clavus und die Spitze des Cuneus schwarz. Buckel des Pronotum niedergedrückt. Unterseite des Körpers und Schnabel schwarz, Schenkelköpfe schwarz mit weissen Enden. Beine roströthlich bis braungelb. Schenkel, besonders die mittleren und hinteren bis fast braun. — (Männchen.) 2''''. In Spanien um Granada, längs des Darro (Meyer-Dür).

2. **G. picteti**. Mey.-Dür.

- Membran braun oder schwärzlich, der Aussengrundwinkel und meist die kleine Zelle weiss, unterhalb ein lang dreieckiger Randstreif schwarz oder braun 3

- 3 Membran bräunlich, beide Zellen, — ein breiter Schein um dieselben mit dem Aussengrundwinkel verbunden, — weiss. Corium bräunlich, der breite Grund in einem Streif an der Schlussnaht bis in den Innenwinkel herab, — und der bräunliche Clavus an der Naht herab, weiss. Hauptrippe des Corium am Randfelde, ein Strich im Hinterwinkel, und Spitze des Cuneus mit dessen Aussenrand, dann die Zellrippen braun. Fühler und Schienbeine röthlichgelb, Schienbeine am Grunde dunkler. Schenkel lebhaft roth, Grund gelblich. Hüften schwarz, Endhälfte und Fulcra weiss. — (Männchen.) 2''''. Aus Schweden. Cyllecoris dispar Boh. Nya Sv. 20. 28.

3. **G. dispar**. Boh.

- Membran schwärzlich oder schwarz. Der Clavus, die Endbinde oder Endfleck des Corium, und die Spitze des Cuneus schwarz 4

- 4 Endbinde des Corium vorn wellig, aussen nur bis an das durch die schwarze Linie geschiedene schmale Randfeld, reichend. Cuneus schwarz, die Spitze weiss. Beide Zellen wie die Membran selbst, schwärzlich, die Rippen schwarz, die Binderippe und ein Winkelfleck bis um die Zellecke weiss. Nacken eben, Leiste flachbogig, mit dem Querschnitt vorn weissgelblich. Pronotum querrunzelig. Die Buckel an der Halsecke stumpf, vor denselben ein glatter Eckrand. — ♂. ♀. $2\frac{3}{4}$ —3''''. Auf jungen Eichen und anderem Gesträuch in Schweden und Deutschland. Cyllecoris flavonotatus Boh. Nya Sv. 4. (1852). p. 19. 27. — Capsus Kirsch. sp. 32. — Globiceps Fieb. Crit. bei sp. 13. — Cyllecoris flavomaculatus Wz. In. fig. 235. — Lygaeus Wlf. W. fig. 108. (nicht naturtreu). ? Capsus Pz. F. G. 92. 16. — Tetraspilus Am. mon. sp. 189.

4. **G. flavonotatus**. Boh.

- Endbinde des Corium bis an den Aussenrand reichend. Die kleine Zelle